Die Beauftragte der Bundesregierung
für Migration, Flüchtlinge und Integration
Die Beauftragte der Bundesregierung für Antirassismus

Bundeskongress Integration
Stärken. Verbinden. Machen.

Programm

8. Dezember 2026
Diskurs eröffnen und Perspektiven sichtbar machen

ab 11:30 Uhr **Ankommen und Mittagssnack**

13:00 Uhr **Eröffnung und Impuls von Staatsministerin Natalie Pawlik**
Moderation: Evren Gezer

13:15 Uhr **Was trägt, was fehlt, was kommt? Integration in Deutschland 2026 – Diskussion** mit
Staatsministerin Natalie Pawlik, Beauftragte der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration, zugleich Beauftragte für Antirassismus
Aminata Touré, Ministerin für Soziales, Jugend, Familie, Senioren, Integration und Gleichstellung, Schleswig-Holstein
Prof. Dr. Marc Helbling, Professor für Soziologie mit Schwerpunkt Migration und Integration, Universität Mannheim
Düzen Tekkal, Journalistin, Menschenrechtsaktivistin und Gründerin

14:15 Uhr **Kaffeepause**

14:45 Uhr **Dialogforen**

1. **Gemeinsam stark, gemeinsam gefordert**
   Gesellschaft und Verwaltung in Vielfalt
2. **Startlinie Zukunft**
   Soziale Herkunftseffekte in Bildungsbiografien überwinden
3. **Vom Wohnen zum Leben**
   Stadtentwicklung in der Einwanderungsgesellschaft
4. **Gemeinsame Sache**
   Kultur und Freizeit als Orte der Zugehörigkeit
5. **Zukunft sichern**
   Geflüchtete als Fachkräfte
6. **EU-Zuwanderung heute**
   Chancen nutzen und Integration sichern
7. **Streitkultur und Teilhabe**
   Demokratische Resilienz im Wandel
8. **Eingewandert. Engagiert. Erwerbstätig?**
   Berufliche Teilhabe von Frauen stärken
9. **Migrantenorganisationen – quo vadis?**
   Engagement und Teilhabe in der Zivilgesellschaft

16:15 Uhr **Vernetzungspause**

17:30 Uhr **Wrap-up der Dialogforen**

17:45 Uhr **Politik im Gespräch – Podiumsdiskussion mit Mitgliedern des Deutschen Bundestages** mit
Dr. Cornell-Anette Babendererde (CDU/CSU), Clara Bünger (Die Linke),
Lamya Kaddor (Bündnis 90/Die Grünen) und Rasha Nasr (SPD)

ab 19:00 Uhr **Abendliches Get-Together mit Essen und Musik**

Die Beauftragte der Bundesregierung
für Migration, Flüchtlinge und Integration
Die Beauftragte der Bundesregierung für Antirassismus

Bundeskongress Integration
Stärken. Verbinden. Machen.

9. Dezember 2026
Netzwerke stärken und Blick in die Praxis

ab 08:00 Uhr **Ankommen**

9:00 Uhr **Auftakt**

9:15 Uhr **Deutschland in echt – Beobachtungen aus Praxis und Alltag:**
Stand-Up und gemeinsames Gespräch mit
Anissa Loucif, Comedienne, Autorin und Ärztin
Souad Lamroubal, Autorin und Kommunalbeamtin

10:00 Uhr **Kaffeepause**

10:30 Uhr **Werkstätten**

A **Gesellschaft und Verwaltung in Vielfalt**
Wie sich Behörden und Ämter vielfaltsorientiert und rassismuskritisch aufstellen

B **Startlinie Zukunft**
Übergang von der Kita zur Schule verbessern

C **Ankommen im Quartier**
Praxis für ein gelingendes Zusammenleben

D **Freiräume schützen**
Wie Kultur- und Freizeitorte demokratisch widerstandsfähig bleiben

E **Vom Geflüchteten zur Fachkraft**
Welche Beratungs- und Unterstützungs-strukturen brauchen wir?

F **EU-Zuwanderung kommunal**
Strategien für Arbeit und Zusammenleben

G **Demokratische Diskussions- und Erfahrungsräume**
Das Beispiel Schule

H **An den Schnittstellen**
Praxisansätze für die berufliche Teilhabe von eingewanderten Frauen

I **Migrantenorganisationen – quo vadis?**
Erfahrungen und Perspektiven der kommunalen Praxis

J **Praxis-Parcours**
Innovative Ansätze und Projekte für Integration

12:15 Uhr **Abschluss und Ausblick**

ab 13:00 Uhr **Mittagssnack und Abreise**

Stand: 13. Oktober 2026 / Änderungen vorbehalten

Erläuterungen zu den Dialogforen und Werkstätten

Dialogforen

Die Dialogforen beleuchten im Rahmen von Podiumsdiskussionen zentrale Fragen der Integration – mit Impulsen aus Wissenschaft, Praxis und Gesellschaft sowie aktiver Publikumsbeteiligung: Wo stehen wir, welche Herausforderungen zeichnen sich ab und was braucht es für die Zukunft? Die neun Dialogforen finden parallel am 8.12.2026 in der Zeit von 14:45 Uhr bis 16:15 Uhr statt. Bitte wählen Sie bei der Anmeldung das von Ihnen bevorzugte Dialogforum.

1 Gemeinsam stark, gemeinsam gefordert

Gesellschaft und Verwaltung in Vielfalt

Deutschland ist eine vielfältige Einwanderungsgesellschaft. Gleichzeitig prägen Debatten über Zugehörigkeit, Diskriminierung und Rassismus das gesellschaftliche Zusammenleben. Welchen Mehrwert bietet Vielfalt, wie können Gleichwertigkeit und Teilhabe in einer demokratischen Gesellschaft gestaltet werden? Welchen Spannungsfeldern ist dabei zu begegnen? Welche Rolle spielen Institutionen, Zivilgesellschaft, Medien und Politik für eine offene und heterogene Gesellschaft?

Bisher bestätigte Speakerinnen und Speaker:

- **Danijel Cubelic,** Leitung Amt für Chancengleichheit, Stadt Heidelberg und Vize-Vorsitzender, Europäische Städtekoalition gegen Rassismus
- **Faraz Shariat,** Filmemacher und Regisseur, Panorama Publikums-Preis der Berlinale für seinen Film „Staatsschutz“ 2026
- **Dr. Eva Voß,** Vorstandsvorsitzende des Vereins Charta der Vielfalt e.V.; Head of Diversity, Inclusion and People Care Germany & Austria at BNP Paribas
- **Prof. Dr. Andreas Zick,** Direktor des Instituts für interdisziplinäre Konflikt- und Gewaltforschung (IKG), Professor für Sozialisation und Konfliktforschung an der Fakultät für Erziehungswissenschaft der Universität Bielefeld
- **Dr. Jenni Winterhagen,** Senior Managerin, Institut für interkulturelle Management- und Politikberatung GmbH *(Moderation)*

2 Startlinie Zukunft

Soziale Herkunftseffekte in Bildungsbiografien überwinden

Gute Bildung ist die Basis für eine selbstbestimmte Berufswahl, für ein gesichertes Einkommen, für den Schutz vor Armut und für gesellschaftliche Teilhabe. Welchen Einfluss hat die soziale Herkunft auf Bildungswege und was muss passieren, damit Herkunftseffekte durchbrochen werden können?

Bisher bestätigte Speakerinnen und Speaker:

- **Prof. Dr. Kai Maaz,** Geschäftsführender Direktor des DIPF | Leibniz-Instituts für Bildungsforschung und Bildungsinformation
- **Anne Rolvering,** Vorsitzende der Geschäftsführung Deutsche Kinder- und Jugendstiftung
- **Ties Rabe,** ehemaliger Hamburger Senator für Schule und Berufsbildung (von 2011 bis 2024)
- **Vincent Steinl,** Senior Expert Zukunftsfähiges Bildungssystem der Robert-Bosch-Stiftung ***(Moderation)***

3 Vom Wohnen zum Leben

Stadtentwicklung in der Einwanderungsgesellschaft

Wohnen entscheidet über Integration. Wie muss Wohnen in der Einwanderungsgesellschaft gestaltet werden? Stadtentwicklung und Wohnungspolitik müssen als Motor für soziale Teilhabe und gesellschaftliche Stabilität neu gedacht werden. Am Beispiel übergeordneter Bundesstrategien sowie konkreter Transformationsprozesse – wie etwa der Weiterentwicklung Berliner Großwohnsiedlungen – debattiert die Runde über zukunftsfähige stadträumliche Integrationskonzepte.

Bisher bestätigte Speakerinnen und Speaker:

- **Sören Bartol**, Parlamentarischer Staatssekretär bei der Bundesministerin für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen
- **Lars Holborn**, Vorstandsmitglied der GESOBAU AG
- **Melody Mosavat**, Projektentwicklung und -steuerung, Quartiersmanagement Soldiner Straße/Wollankstraße
- **Prof. Dr. Nihad El-Kayed**, Juniorprofessorin für Soziologie, Universität Münster
- **Dr. Bettina Reimann**, Teamleitung „Stadt und Gesellschaft" am Deutschen Institut für Urbanistik (Difu) *(Moderation)*

4 Gemeinsame Sache

Kultur und Freizeit als Orte der Zugehörigkeit

Zugehörigkeit entsteht vor allem dort, wo Menschen gemeinsam Zeit verbringen, ihre Interessen teilen und Verantwortung übernehmen. Chöre, Künstlerinitiativen, Sportvereine, Museen und andere Freizeitorte sind deshalb zentrale Räume des gesellschaftlichen Zusammenhalts. Welchen Beitrag können Kultur-, Freizeit- und Engagementorte leisten, damit aus Vielfalt echte Zugehörigkeit erwachsen kann?

Bisher bestätigte Speakerinnen und Speaker:

- **Prof. Dr. Claudia Neu**, Professorin für Soziologie ländlicher Räume an den Universitäten Göttingen und Kassel
- **Olaf Zimmermann**, Hauptamtlicher Geschäftsführer des Deutschen Kulturrates und Sprecher der Initiative kulturelle Integration
- **Gitte Zschoch**, Generalsekretärin des Goethe-Instituts
- **Dr. Gülşah Stapel**, Co-Gründerin und Co-Direktorin des TAM Museums ***(Moderation)***

5 Zukunft sichern

Geflüchtete als Fachkräfte

Die Sicherung der Fachkräftebasis ist ein entscheidender Faktor für den wirtschaftlichen Erfolg Deutschlands. Der demografische Wandel stellt den Arbeitsmarkt vor besonders große Herausforderungen. Wie können sich die Potenziale von geflüchteten Menschen auf dem Arbeitsmarkt besser entfalten und in eine nachhaltige Beschäftigung münden?

Bisher bestätigte Speakerinnen und Speaker:

- **Leonie Gebers**, Staatssekretärin im Bundesministerium für Arbeit und Soziales
- **Dr. Cornelia Schu**, Geschäftsführerin des Sachverständigenrats für Integration und Migration (SVR)
- **Dr. Barbara Weiser**, Caritasverband Osnabrück, ESF Plus-Programm „WIR" für Geflüchtete
- **Daniel Terzenbach**, Vorstand Regionen, Bundesagentur für Arbeit
- **Mosjkan Ehrari**, Geschäftsführerin von Handbook Germany ***(Moderation)***

6 EU-Zuwanderung heute

Chancen nutzen und Integration sichern

Die EU-Arbeitnehmerfreizügigkeit als Grundpfeiler der Europäischen Union eröffnet ihren Bürgerinnen und Bürgern bedeutende Chancen, birgt aber auch Herausforderungen im Bereich der Integration. Was braucht es, um EU-Zuwanderung so zu gestalten, dass eine nachhaltige Integration in den Arbeitsmarkt gelingt? Welche Rolle können zivilgesellschaftliche Organisationen und Unternehmen bei der Integration von EU-Zugewanderten spielen?

Bisher bestätigte Speakerinnen und Speaker:

- **Katarina Niewiedzial,** Beauftragte des Berliner Senats für Partizipation, Integration und Migration
- **Erik Marquardt,** Mitglied des Europäischen Parlaments, Die Grünen/EFA
- **Prof. Dr. Daniel Thym,** Professor für Öffentliches Recht, Europa- und Völkerrecht an der Universität Konstanz und Leiter des dortigen Forschungszentrums Ausländer- und Asylrecht (FZAA)
- **Bettina Wagner,** EU-Gleichbehandlungsstelle ***(Moderation)***
- **Dr. Anita Renusch,** Bundesministerium für Arbeit und Soziales ***(Moderation)***

7 Streitkultur und Teilhabe

Demokratische Resilienz im Wandel

Demokratische Gesellschaften stehen unter Druck: Entsolidarisierung, Vertrauensverlust in Institutionen, gesellschaftliche Fragmentierung und demokratiefeindliche Strömungen wirken sich auf den Zusammenhalt aus. Welche Voraussetzungen brauchen demokratische Gesellschaften heute, um ihre Werte lebendig zu halten? Welche Rolle spielen Politik, Kultur, Bildung und Zivilgesellschaft dabei?

Bisher bestätigte Speakerinnen und Speaker:

- **Grit Hanneforth,** Geschäftsführerin Bundesverband Mobile Beratung e.V.
- **Elisabeth Kaiser,** Staatsministerin und Beauftragte der Bundesregierung für Ostdeutschland
- **Prof. Dr. Andreas Petrik,** Professor für Didaktik der Sozialkunde/Politische Bildung am Institut für Politikwissenschaft der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg
- **Gina Waibel,** Pädagogin, Referentin, Bildungsinfluencerin und Autorin
- **Adam Kerpel-Fronius,** Wissenschaftlicher Mitarbeiter für Erinnerungskultur und internationale Beziehungen und Projektleiter des Gedenkstättenportals, Stiftung Denkmal für die ermordeten Juden Europas ***(Moderation)***

8 **Eingewandert. Engagiert. Erwerbstätig?**
Berufliche Teilhabe von Frauen stärken

Eingewanderte Frauen bergen ein oft unterschätztes Fachkräftepotenzial. Viele kommen mit Hochschulabschlüssen, Berufserfahrung und weiteren wertvollen Kompetenzen nach Deutschland. Das Dialogforum diskutiert, wie eingewanderte Frauen schneller und ausbildungsadäquat auf dem Arbeitsmarkt starten können – und warum dies eine Frage der Chancengerechtigkeit und der Fachkräftesicherung ist.

Bisher bestätigte Speakerinnen und Speaker:
- **Dr. Catharina Pia Conrad,** Rechtsanwältin, Stellv. Vorsitzende der Strafrechtskommission und Vorsitzende der Arbeitsgruppe Geschlecht, Flucht und Asyl, Deutscher Juristinnenbund e.V. (djb)
- **Mine Nang,** Geschäftsführerin des Verbands afghanischer Organisationen in Deutschland e.V. (VAFO)
- **Varinia Fernanda Morales,** Geschäftsführerin bikup gemeinnützige GmbH
- **Prof. Dr. Katharina Spieß,** Direktorin des Bundesinstituts für Bevölkerungsforschung (BiB)
- **Elena Kountidou,** Geschäftsführerin Neue deutsche Medienmacher*innen ***(Moderation)***

9 **Migrantenorganisationen – quo vadis?**
Engagement und Teilhabe in der Zivilgesellschaft

Migrantenorganisationen spielen eine wichtige Rolle in der Einwanderungsgesellschaft, als Sprachrohr und Brückenbauer, als politische Stimme und Anlaufstelle für die Communities mit professionellen Beratungsangeboten. Gleichzeitig stehen sie an einem Scheideweg: Wie können sie als Interessenvertretung weiterarbeiten und ihre Integrationsarbeit auf stabile Füße stellen? Welche Rolle spielen sie künftig als Partner in der kommunalen Integrationsinfrastruktur?

Bisher bestätigte Speakerinnen und Speaker:
- **Jan Holze,** Vorstand der Deutschen Stiftung für Engagement und Ehrenamt (DSEE)
- **Mamad Mohamad,** Mitglied des Landtags von Sachsen-Anhalt und ehemaliger Geschäftsführer des LAMSA e.V.
- **Vera Sompon,** Sprecherin des Vorstands des Landesverbands (post-)migrantischer Organisationen Baden-Württemberg e.V. und Geschäftsleitung von Sompon Socialservice e.V.
- **Dr. Marie Mualem-Schröder,** Wissenschaftliche Mitarbeiterin und Persönliche Referentin der Geschäftsführung, Sachverständigenrat für Integration und Migration (SVR), Forschungsbereich Migrantenorganisationen ***(Moderation)***

Werkstätten

Im Mittelpunkt der Werkstätten stehen konkrete Handlungsbedarfe in der Integrationsarbeit vor Ort und die Frage, was bereits funktioniert. Nach fachlichen Kurzimpulsen sind die Teilnehmenden eingeladen, ihre Erfahrungen und Perspektiven einzubringen, gute Ansätze miteinander zu teilen und in Kleingruppen gemeinsam Ideen und Lösungsansätze zu entwickeln. Die Werkstätten finden am 9.12.2026 parallel in der Zeit von 10:30 Uhr bis 12:30 Uhr statt. Bitte wählen Sie bei der Anmeldung die von Ihnen bevorzugte Werkstatt.

A Gesellschaft und Verwaltung in Vielfalt

Wie sich Behörden und Ämter vielfaltsorientiert und rassismuskritisch aufstellen

Behörden und Ämter sowie ihre institutionellen Strukturen und Abläufe spiegeln die gesellschaftliche Vielfalt bislang unzureichend wider. Wie kann eine diversitätsorientierte Organisationsentwicklung gelingen und welche Voraussetzungen braucht eine chancengerechte, diskriminierungs- und rassismuskritische Verwaltung? Ziel der Werkstatt ist es, ein gemeinsames Verständnis dafür zu entwickeln, wie Verwaltungsakteure auf verschiedenen Ebenen Vielfalt und Rassismuskritik in ihren Abläufen und Strukturen implementieren können.

Bisher bestätigte Speakerinnen und Speaker:

- **Dr. Andreas Ette,** Leiter der Forschungsgruppe Internationale Migration am Bundesinstitut für Bevölkerungsforschung (BiB)
- **Serdar Yazar,** Geschäftsführer von BQN Berlin e.V. / Zentrum für Diversitätskompetenz
- **Ikram Errahmouni-Rimi,** Polizei Bremen, Referentin für Vielfalt und Antidiskriminierung
- **Christina Lanninger,** fachliche Leitung Team Arbeitsbeziehungen, Gleichstellung, Vielfalt und Inklusion, Deutsche Bundesbank
- **Dr. Jenni Winterhagen,** Senior Managerin, Institut für interkulturelle Management- und Politikberatung GmbH *(Moderation)*

B Startlinie Zukunft

Übergang von der Kita zur Schule verbessern

Der Wechsel von der Kita in die Grundschule ist ein Meilenstein für jedes Kind. Dass dieser gut gelingt, ist eine wichtige Voraussetzung für gleiche Start- und Entwicklungschancen. Gerade für Familien, die neu nach Deutschland kommen und ggf. noch über keine ausreichenden Kenntnisse der deutschen Sprache und/oder des deutschen Bildungssystems verfügen, birgt der Übergang von der Kita zur Schule besondere Hürden. Die Werkstatt verknüpft wissenschaftliche Aspekte, Praxiserfahrungen und Best-Practice-Ansätze, um zu erarbeiten, wie eine lückenlose Bildungsbiografie trotz schwieriger Rahmenbedingungen gelingen kann.

Bisher bestätigte Speakerinnen und Speaker:

- **Prof. Dr. Nele McElvany,** Leiterin des Instituts für Schulentwicklungsforschung an der TU Dortmund
- **Cemalettin Özer,** Sprecher des Vorstands des Bundeselternnetzwerks der Migrantenorganisationen für Bildung & Teilhabe (bbt)
- **Samaneh Parsay,** Geschäftsleiterin der Fröbel Kita, Region Köln-Rhein
- **Vincent Steinl,** Senior Expert Zukunftsfähiges Bildungssystem der Robert-Bosch-Stiftung ***(Moderation)***

C Ankommen im Quartier

Praxis für ein gelingendes Zusammenleben

Die Werkstatt nimmt gute Praxis und Herausforderungen sozial-räumlicher Integration in den Blick und adressiert die Rolle der Quartiersentwicklung bei der Gestaltung vielfältiger Nachbarschaften. Gemeinsam mit Akteurinnen und Akteuren aus der Kommunalverwaltung und aus Ankunftsquartieren sowie der Wissenschaft soll den Fragen nachgegangen werden, wie Eingewanderte beim Zugang zu Ankunftsinfrastrukturen unterstützt und welche Grundlagen für eine gelingende sozial-räumliche Integration geschaffen werden müssen.

Bisher bestätigte Speakerinnen und Speaker:

- **Dr. Julia Burgold,** Forschungsprojekt „Ankunftsquartiere gestalten – Wege in die sozialräumliche Integration“, Deutsches Institut für Urbanistik (Difu)
- **Martin Gebler,** Prokurist und Leiter Strategische Quartiersentwicklung bei Neues Heim – Die Baugenossenschaft eG, Stuttgart
- **Dr. Silke Mardorf,** Koordinationsstelle Sozialplanung, Landeshauptstadt Hannover
- **Cinthya Tello,** Teamleiterin bei BENN Wilmersdorf – Berlin Entwickelt Neue Nachbarschaften
- **Dr. Bettina Reimann,** Teamleitung „Stadt und Gesellschaft“ am Deutschen Institut für Urbanistik (Difu) *(Moderation)*

D Freiräume schützen

Wie Kultur- und Freizeitorte demokratisch widerstandsfähig bleiben

Demokratiefeindliche Positionen, Polarisierungen und gesellschaftliche Spannungen stellen viele Einrichtungen, Vereine und auch Ehrenamtliche vor neue Herausforderungen. Die Werkstatt legt den Fokus auf konkrete Erfahrungen, kommunale Praxis und die Frage, wie Kultur- und Freizeitorte ihre Bedeutung für demokratische Resilienz und Zugehörigkeit bewahren können.

Bisher bestätigte Speakerinnen und Speaker:

- **Theresa Demandt,** Geschäftsführerin des Bundesmusikverbands Chor & Orchester e.V. (BMCO)
- **Nina Reip,** Referentin für Demokratieförderung beim Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB)
- **Dietmar Osses,** Direktor des Ruhr Museums im UNESCO-Welterbe Zollverein und Sprecher des Arbeitskreises Migration im Deutschen Museumsbund e.V.
- **Dr. Gülşah Stapel**, Co-Gründerin und Co-Direktorin des TAM Museums ***(Moderation)***

E Vom Geflüchteten zur Fachkraft

Welche Beratungs- und Unterstützungsstrukturen brauchen wir?

Die Integration von Geflüchteten in den Ausbildungs- und Arbeitsmarkt hat Verbesserungspotenzial. Die Werkstatt eruiert, wie Synergien zwischen Kompetenzerfassung, Spracherwerb und Arbeitsmarkteinstieg genutzt werden können, um Geflüchteten einen frühzeitigeren und nachhaltigen Einstieg in Ausbildung und Arbeit zu ermöglichen. Dabei soll die Perspektive von geflüchteten Menschen und ihre Wünsche an die Beratungs- und Unterstützungsstrukturen genauer untersucht werden.

Bisher bestätigte Speakerinnen und Speaker:

- **Dr. Kristian Garthus-Niegel,** Gesamtkoordination RESQUE forward – Zugang zu Ausbildung und Arbeit, Sächsischer Flüchtlingsrat e.V., ESF Plus-Programm „WIR“ für Geflüchtete
- **Saher Khanaqa-Kükelhahn,** Gründerin und Geschäftsführerin von Lichtgrenze Bremen e.V., Träger des Modellprojekts „Work2Speak“
- **Rostyslav Sukennyk,** Vorsitzender des Dachverbands der ukrainischen Organisationen in Deutschland e.V. (DUOD)
- **Marlene Thiele,** Projektleiterin „NETZWERK Unternehmen integrieren Flüchtlinge“, Deutsche Industrie- und Handelskammer (DIHK)
- **Mosjkan Ehrari,** Geschäftsführerin von Handbook Germany ***(Moderation)***

F EU-Zuwanderung kommunal

Strategien für Arbeit und Zusammenleben

Die EU-Freizügigkeit trägt zur Abfederung des Arbeitskräftemangels bei, unterstützt die Wirtschaft und fördert die kulturelle Vielfalt. Gleichzeitig gibt es Hürden (z. B. Sprachbarrieren, Diskriminierung, mangelnder Wohnraum, Fragen der administrativen Umsetzung von Sozialleistungen und fehlender Zugang zu Integrationsangeboten), die die Attraktivität Deutschlands als neue Heimat und Arbeitsort gefährden. Die Werkstatt bietet Raum zum Austausch zu Best Practice-Beispielen und zur Erörterung von Strategien zur nachhaltigen Integration in den Arbeitsmarkt und zur Entwicklung eines gemeinschaftlichen Zusammenlebens in den Kommunen.

Bisher bestätigte Speakerinnen und Speaker:

- **Dr. Jens Hildebrandt,** Fachbereichsleiter Arbeit und Soziales, Stadt Mannheim
- **Prof. Dr. Christian Schramm,** Professor für Soziale Arbeit an der Internationalen Hochschule, Berlin
- **Elena Strato,** Beraterin für EU-Arbeitskräfte (in rumänischer Sprache), Beratungszentrum gegen Arbeitsausbeutung und Menschenhandel NRW, Arbeit und Leben Dortmund
- **Dr. Anita Renusch,** Bundesministerium für Arbeit und Soziales ***(Moderation)***
- **Bettina Wagner,** EU-Gleichbehandlungsstelle ***(Moderation)***

G Demokratische Diskussions- und Erfahrungsräume

Das Beispiel Schule

Die Werkstatt nimmt Erfahrungen mit Rechtsextremismus und Diskriminierung im schulischen Alltag zum Ausgangspunkt. Gemeinsam wird diskutiert, was Schulen brauchen, um im Umgang mit Rechtsextremismus und Rassismus gestärkt zu werden und Lehrkräfte sowie Schulgemeinschaften wirksam in ihrem Alltag und ihren Bemühungen zu unterstützen. Dabei wird auch die Rolle zivilgesellschaftlicher Akteure und Unterstützungsstrukturen in den Blick genommen.

Bisher bestätigte Speakerinnen und Speaker:

- **Engin Çatik,** Leitung (komm.) des Berliner Landesinstituts für Qualifizierung und Qualitätsentwicklung an Schulen, Leitung des Bereichs Qualifizierung
- **Sanem Kleff,** langjährige Direktorin des bundesweiten Netzwerks Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage (bis 2025)
- **Aliyeh Yegane,** Leitung der Fachstelle für Diskriminierungsschutz an Schulen (FADAS) und der Berliner Anlaufstelle für Diskriminierungsschutz an Schulen (ADAS), LIFE – Bildung, Umwelt, Chancengleichheit e.V. und wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Universität Hildesheim
- **Adam Kerpel-Fronius,** Wissenschaftlicher Mitarbeiter für Erinnerungskultur und internationale Beziehungen und Projektleiter des Gedenkstättenportals, Stiftung Denkmal für die ermordeten Juden Europas ***(Moderation)***

H An den Schnittstellen

Praxisansätze für die berufliche Teilhabe von eingewanderten Frauen

Die Integration in den Arbeitsmarkt ist ein wichtiger Schlüssel zu selbstbestimmter Teilhabe. Frauen mit Einwanderungsgeschichte stehen dabei jedoch vor der Herausforderung, Deutsch lernen, familiäre Care-Arbeit und den Einstieg in den Beruf gleichzeitig zu bewältigen. Die Werkstatt nimmt diese Schnittstellen in den Blick und diskutiert, wie Beratung, Sprachförderung, Familienalltag und Erwerbstätigkeit besser aufeinander abgestimmt werden können, um eingewanderte Frauen auf ihrem Weg in qualifikationsadäquate Beschäftigung wirksamer unterstützen zu können.

Bisher bestätigte Speakerinnen und Speaker:

- **Dr. Katrin Dauenhauer,** Referentin im Stab Chancengleichheit am Arbeitsmarkt (BCA), Bundesagentur für Arbeit
- **Maria Macher,** Projektleiterin „Stadtteilmütter in Neukölln", Diakoniewerk Simeon
- **Lejla Medanhodžić,** Projekt „Sefa", Minor – Projektkontor für Bildung und Forschung
- **Inga Kappel,** Regionales Integrationsnetzwerk – Willkommens- und Anerkennungskultur (RINWA) in Berlin, Projektkoordinatorin bei La Red e.V.
- **Elena Kountidou,** Geschäftsführerin Neue deutsche Medienmacher*innen ***(Moderation)***

I Migrantenorganisationen – quo vadis?

Erfahrungen und Perspektiven der kommunalen Praxis

Im Werkstattgespräch werden die am Vortag im Dialogforum entwickelten Perspektiven zur Entwicklung von Migrantenorganisationen auf die kommunale (und Landes-) Ebene heruntergebrochen. An konkreten Beispielen soll betrachtet werden, wie Migrantenorganisationen in der Kommune agieren können, wie sie eingebunden und gefördert werden, wie die Zusammenarbeit funktioniert. Sowohl die Erfahrungen der kommunalen Integrationsbehörden als auch die der Migrantenorganisationen selbst fließen ein. Dabei geht es auch um die Voraussetzungen, Unterstützungsmöglichkeiten und Hürden einer fruchtbaren Kooperation.

Bisher bestätigte Speakerinnen und Speaker:

- **Kjemal Ahmed,** Vorstandsvorsitzender des Zentralen Wohlfahrtsverbands der Roma und Sinti in Deutschland
- **Dr. Elizabeth Beloe,** Vorstandsvorsitzende des Bundesverbands Netzwerke von Migrant*innenorganisationen e.V. (BV NeMO)
- **Simon Enumah,** stellvertretender Vorsitzender des Verbands der Migrantenorganisationen Halle (Saale) e.V. (VeMo)
- **Robert Schönrok,** Beauftragter der Stadt Halle (Saale) für Migration und Integration und Leiter der Steuerungsgruppe des Netzwerks für Migration und Integration
- **Dr. Marie Mualem-Schröder,** Wissenschaftliche Mitarbeiterin und Persönliche Referentin der Geschäftsführung, Sachverständigenrat für Integration und Migration (SVR), Forschungsbereich Migrantenorganisationen ***(Moderation)***

J Praxis-Parcours

Im Rahmen des Praxis-Parcours werden innovative Integrationsprojekte vorgestellt. Die Teilnehmenden erhalten einen umfassenden Einblick in vielfältige Praxisbeispiele, können sich mit Projektverantwortlichen austauschen und Netzwerke knüpfen, um erprobte Lösungsansätze für die eigene Arbeit zu adaptieren. Der Parcours bietet eine Plattform für Wissens- und Erfahrungstransfer, stärkt die Zusammenarbeit und fördert innovative Ansätze für gelungene Integrationsarbeit.